Sitzungsnummer: 4.

Wahlperiode 2026/2032

Markt Pleinfeld

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates

am 23.07.2026

im Sitzungssaal des Rathauses

I. Tagesordnung

26.4.1.ö	Genehmigung von Niederschriften aus öffentlichen Sitzungen
26.4.2.ö	Vorstellung und Beratung Hotelprojekt 4life
26.4.3.ö	Beschlussüberprüfung Vollausbau Pacellistraße: Festlegung Ausbauvariante
26.4.4.ö	Straßenkörper Entscheidung Pacellistraße
26.4.5.ö	Beschluss zur Entsendung von Vertretern in Verbände
26.4.6.ö	Bestellung zu Ortsbeauftragten
26.4.7.ö	Bekanntgaben

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 21 Mitglieder des Marktgemeinderates wurden gemäß § 25 der Geschäftsordnung für den Marktgemeinderat ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Marktgemeinderates	Anwesend	Abwesend	Bemerkung zur Anwesenheit
Frühwald Stefan	X		
Birkel Dietmar	X		
Dorschner Ingeborg	X		
Fuchs Gerhard	X		
Geuder Uwe	X		
Halmheu Markus	X		
Halmheu Melissa	X		
Halmheu Rainer	X		
Heckl Markus	X		
Horrer Helga	X		
Just Oliver	X		
Kerstenhan Benedikt	X		
Krach Richard	X		
Ludwig Stefan	X		
Lutz Christian	X		
Maier Klaus	X		
Michahelles Felix	X		
Riedl Josef	X		
Dr. Schuster Ralf	X		
Weiße Astrid		X	entschuldigt
Werner Jürgen	X		

Erster Bürgermeister Stefan Frühwald als Vorsitzender stellt fest, dass der Marktgemeinderat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 20 Mitglieder zu Beginn der Sitzung anwesend und stimmberechtigt sind.

Ortssprecher	Anwesend	Abwesend	Abwesenheitsgrund
Alberter Thomas	X		
Hocheder Klaus	X		

Verwaltung	Funktion
Heiden Simone	Schriftführerin
Krein Sandra	
Nißlein Sandra	

Sachverständige/sachkundige Personen	Organisation/Funktion
Fechner Sidney	TOP 26.4.2.ö
Oswald Stefanie	ArchitektinTOP 26.4.2.ö

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 35

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 24 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Marktgemeinderat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
18:38 Uhr	20:58 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 26.4.1.ö Genehmigung von Niederschriften aus öffentlichen Sitzungen

Sachverhalt:

Nach den Regelungen der Geschäftsordnung (§ 34) lässt der Vorsitzende über die Genehmigungen der Niederschriften der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 18.06.2026 und der öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 02.07.2026.

Diskussionsverlauf:

MGR Just erläutert, dass die Niederschrift des Bau- und Umweltausschusses vom 02.07.2026 nicht vorliegt und deshalb die Genehmigung verschoben werden soll. Dem folgt das Gremium.

Ein MGR merkt an, dass in der Sitzung am 18.06.2026 beschlossen wurde, dass sich gegen die Einführung des Mischwassersystems in der Pacellistraße ausgesprochen und kein positiver Beschluss für ein Trennsystem gefasst wurde.

Ein weiterer MGR erklärt, dass das Protokoll zu dem TOP Bekanntgaben unvollständig sei, da es lediglich die Fragen/Anmerkungen der Marktgemeinderäte enthält.

BGM Frühwald schlägt vor, das Protokoll vom 18.06.2026 wie folgt zu korrigieren: Zum Thema Freibad wird keine Ergänzung aufgenommen. Die Geschwindigkeitsbegrenzung am Kindergarten wurde bereits aufgebaut, daher auch hier keine Änderung.

Zum Thema Funkturm wird ergänzt, dass der Verwaltung keine weiteren Informationen vorliegen.

Zur Anfrage Burning Beach wird ergänzt, dass der Gemeinderat über die Messungen informiert wird.

Beschluss: **Abstimmungsergebnis: 20:0**

Der Marktgemeinderat genehmigt die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 18.06.2026 mit den vorgenannten Änderungen.

TOP 26.4.2.ö Vorstellung und Beratung Hotelprojekt 4life

Sachverhalt:

Die Verbandsversammlung des Zweckverbands Brombachsee hat in ihrer Sitzung am 17.12.2025 die Änderung des Flächennutzungsplanes Brombachsee und die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Brombachsee – Teilplan Pleinfeld, Fl. Nr. 363/1, 364, 364/2, 366, 367 und 371/3, Gemarkung Ramsberg - Änderung vom bisherigen Gebiets-charakter Grünfläche bzw. Gras- und Krautflur in eine **Sonderbaufläche „4life Resort"** Ramsberg im Parallelverfahren beschlossen. Die Planentwürfe wurden von der Verbandsversammlung am 17.12.2025 gebilligt, siehe Anlagen 2 und 6.

Geplant ist der Bau eines Resorts, das Erholung, Bildung, Sport und Wohnen vereint.

Im Regelfall befinden sich ca. 500 Besucher im Resort. Bei besonderen Events kann auch mit ca. 1000 Personen gerechnet werden. Ca. 100 Mitarbeiter stehen zur Betreuung zur Verfügung.

Das architektonische Konzept des Resorts besteht aus:

- Hotel und Akademie mit Tiefgarage
  Barrierefreies Hotel mit 80 Zimmern, flexibel als Zweibett- oder Vierbettzimmer konzipierbar sowie Konferenz- und Seminarräumen.
- Sport- und Mehrzweckhalle
  Barrierefreies breites Sport-, Wellness- und Kulturangebot
- Schwimmhalle
  Schwimmen, Sauna, Fitness und Wellness.
- Gastronomie
  Restaurant und Biergarten für je ca. 300 Gäste, sowie ein Café und eine Bar.
- Wohnen
  83 Wohneinheiten von 53 – 95 m² zum barrierefreien Service-Wohnen.
- Parken
  Tiefgarage mit 253 Stellplätzen, davon 106 Stellplätze barrierefrei.

Die genauere Vorstellung des Vorhabens erfolgt durch die Verantwortlichen in der Sitzung. Darüber hinaus wird auf die als Anlage 5 beigefügte Betriebsbeschreibung verwiesen.

Das Plangebiet **„4life Resort"** hat eine Größe von ca. 2,0193 ha. Es handelt sich hier um ein nach Norden zum Brombachsee abfallendes Gelände. Der Höhenunterschied im Geltungsbereich beträgt ca. 12 m. (Anlage 1 Übersicht, Lageplan, FNP)

Der Geltungsbereich besteht aus landwirtschaftlichen Nutzflächen und einem Gehölzbestand im Nordosten entlang der Umgehungsstraße von Ramsberg.

Im Norden trennt die Umgehung von Ramsberg den Vorhabensbereich vom Brombachsee, im Osten verläuft ein Radweg und daran grenzt die Parkanlage Brombachsee an, im Westen und Süden befinden sich landwirtschaftliche Nutzflächen.

Die Verkehrserschließung erfolgt über die Umgehungsstraße von Ramsberg und Herstellung einer privaten Zufahrtsstraße. Ein Bericht zur Verkehrsuntersuchung des selbstständigen Verkehrsplaners Dipl. Ing. Christian Lademacher vom 06. Januar 2025 wurde erstellt (Anlage 3 Auszug Verkehrsgutachten).

Der naturschutzfachliche Ausgleich erfolgt im Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim auf einer Ackerfläche in der Gemeinde Sugenheim - Gemarkung Krautostheim Nr. 91250 FL Nr. 622 mit einer Flächen-größe von 9.453 m². (Anlage 4).

Aus Sicht der Verwaltung sind im weiteren Verfahren insbesondere folgende Themenbereiche vertieft zu prüfen und zu bewerten:

- die Auswirkungen des zu erwartenden zusätzlichen Verkehrsaufkommens, insbesondere hinsichtlich der Leistungsfähigkeit der bestehenden Verkehrsinfrastruktur sowie der Erforderlichkeit eines Kreisverkehrs,
- die Auswirkungen der geplanten großflächigen Versiegelung sowie des Wegfalls von Waldflächen und der damit verbundenen Eingriffe in Natur und Landschaft,
- die Notwendigkeit der Anpassung der bestehenden Ver- und Entsorgungsinfrastruktur (insbesondere der Kanalisation und ggf. weiterer Versorgungsleitungen),
- die Auswirkungen des Vorhabens auf den gemeindlichen Brandschutz, insbesondere hinsichtlich der Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Löschwasserversorgung und der Erschließung für Einsatzfahrzeuge.

Im Hinblick auf die bevorstehende Beschlussfassung in der kommenden Verbandsversammlung des Zweckverbands Brombachsee ist seitens des Marktgemeinderates eine Positionierung zur vorgestellten Planung erforderlich.

Diskussionsverlauf:

Herr Fechner sen. und die Architektin Frau Oswald stellen den geplanten Bau des barrierefreien Resorts vor. Es soll ein ganzjährig nutzbares Hotel, das mit einer Mehrzweckhalle ausgestattet ist und die vier Grundpfeiler Sport & Erholung, Bildung & Kultur, Wohnen & Gemeinschaft sowie Hotel & Gastronomie vereint. Insgesamt sollen 83 Appartements für 1-3 Personen mit zu buchbaren Service-Leistungen, 80 Zimmer mit 2-4 Betten, 300 Sitzplätze im Innen- und Außenbereich sowie 253 Tiefgaragenstellplätze, davon 106 Stück barrierefrei, entstehen.

Es wird die zeitliche Entwicklung seit 2022 mit Beauftragung eines Ingenieurbüros, Abschluss eines städtebaulichen Vertrages mit dem Zweckverband Brombachsee, Planungsschritte und die Erstellung und Überarbeitung mehrerer Gutachten (Brandschutz, Verkehrssituation usw.) dargestellt. Mit der Änderung des Flächennutzungsplanes und der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes können erst tiefergehende Gespräche mit Investoren und Betreibern geführt und gefunden werden. Die Familie Fechner versteht sich selbst als Projektentwickler. Ziel ist ein sozialgeführtes Unternehmen aufzubauen, dass dem Inklusionsgedanken gerecht wird und ein überörtliches Leuchtturmprojekt für die Region darstellen kann.

Verschiedene Marktgemeinderäte befürworten das Projekt und stellen Fragen. Hierbei erläutert Herr Fechner sen., dass die Apartments und Zimmer im Eigentum bleiben und nur vermietet werden sollen, damit ein Betreiber gewonnen werde kann. Bei den Apartments ist geplant, dass man nach den individuellen Bedürfnissen haushalts- und/oder medizintechnische Leistungen dazubuchen kann. Eine Notwendigkeit muss hierfür nicht nachgewiesen werden.

Als Ortsbeauftragter von Ramsberg bittet MGR Halmheu, die Bevölkerung mit einzubeziehen und eine Infoveranstaltung vor Ort abzuhalten.

Seitens weiterer Marktgemeinderäte wird vorgebracht, dass die Verkehrssituation in Ramsberg zu überdenken ist und Maßnahmen getroffen werden müssen. Die Auswirkungen auf

Ramsberg und seine Einwohner ist ebenso zu klären wie die Herausforderungen des Brandschutzes für den Markt Pleinfeld nach der Gemeindeordnung. Es handelt sich um einen erheblichen Eingriff in das Landschaftsbild. Kritisch angemerkt wird, dass in der Beschreibung des Vorhabens kaum mehr von Inklusion die Rede ist.

Auf Nachfrage erklärt Herr Fechner sen., dass nach Aufstellung des Bebauungsplanes, Finden von Investor und Betreiber, mind. nochmals 18 Monate Planungszeit benötigt werden und die Bauzeit bei mehreren Bauabschnitten mind. 5 Jahre beträgt..

Beschluss: **Abstimmungsergebnis: 20:0**

Der Marktgemeinderat befürwortet die vorgestellte Planung des Zweckverbandes Brombachsee zum Bebauungsplanverfahren **„Sondergebiet „4life Resort"**.

TOP 26.4.3.ö	**Beschlussüberprüfung Vollausbau Pacellistraße: Festlegung Ausbauvariante**

Sachverhalt:

Am 06.07.2026 erreichte die Verwaltung ein Antrag aller Fraktionen. Unter anderem wird beantragt den Tagesordnungspunkt zur Entscheidung „Vollausbau Pacellistraße: Festlegung Ausbauvariante aus der Marktgemeinderatssitzung vom 18.06.2026 erneut zu beraten und zu beschließen. Auszugsweise ist folgender Antragsgegenstand ausgeführt:

*Es wird beantragt, dass der folgende Beschluss aufgehoben wird: Der Marktgemeinderat nimmt die Ausführungen des Ingenieurbüros VNI zu Kenntnis und beschließt die Bauausführung der Pacellistraße im **Trennsystem**. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Planungsbüro VNI die weiteren Planungen sowie die Ausschreibung fortzuführen.*

Begründet wird dieser Teilantrag mit:

1. Ein Gemeinderat kann einen getroffenen Beschluss durch einen neuen Gemeinderatsbeschluss aufheben, da hier kein Selbstbindungsgebot besteht. Dabei ist zu beachten, dass Rechte Dritter diesem nicht entgegenstehen. Zudem wurde nach außen noch keine Bindungswirkung hergestellt, daher liegt kein besonderer Vertrauensschutz vor.

2. Da in der genannten Gemeinderatssitzung in grundsätzlicher Art und zu verschiedenen Nachfragen der Gemeinderäte (z.B. Auslastung des Kanalsystems, Kostenbeteiligungen der Anwohner, Umsetzungszwang für die Anwohner, ...) nur unzureichende Informationen gegeben wurden, aber auch im Nachgang (z.B. Bauausschusssitzung vom 2.7.2026) sich noch weitere relevante Sachfragen ergaben, kann der getätigte Beschluss nicht aufrechterhalten werden. Teilweise wurden unterschiedliche Informationen bezüglich des Eigenanteils der Anwohner gegeben. Auch bezüglich des Mischsystems wurden unterschiedliche Informationen bezüglich einer Anbindung und Auslastung gegeben.

Folgende Beschlussvorschläge wurden beantragt:

1. Der Beschluss vom 18.6.2026 zur Umsetzung eines Trennsystems im Rahmen der Straßenbaumaßnahmen der Pacellistraße wird aufgehoben.

2. Der Gemeinderat wird umfassend und sachlich richtig über die Maßnahme in öffentlicher Sitzung informiert.

3. Die Anwohner werden vor Planungsbeginn bezüglich der Maßnahme umfassend informiert. Sie sollten Gelegenheit zur Meinungsäußerung erhalten.

In der Sitzung des Marktgemeinderates vom 18.06.2026 wurde folgender Sachverhalt zur Entscheidung vorgelegt:

Die Planungen zum Vollausbau der Pacellistraße (Straße und Kanal) wurden vom beauftragten Ingenieurbüro VNI abgeschlossen und mit der Verwaltung abgestimmt.

Das Ingenieurbüro VNI wird dem Marktgemeinderat zwei Planungsalternativen in Bezug auf die Entwässerungsplanung vorstellen.

1- Entwässerung im Mischsystem

2- Entwässerung im Trennsystem

Über diese Alternativen hat der Marktgemeinderat zu entscheiden.

Reinhard Vulpius vom Büro VNI wird dem Gremium den derzeitigen Planungstand vorstellen.

Nach Rücksprache mit VNI ist aufgrund der Ausschreibungsvorgaben gem. VOB/A, der Auslastung der Baufirmen und der hohen Witterungsabhängigkeit davon auszugehen, dass die Bauausführungen erst im Frühjahr 2027 realisiert werden können.

Das Bauamt beabsichtigt in Abstimmung mit dem Ingenieurbüro eine Asphaltdeckschicht auf 7 Meter Breite, einen einseitig mit einem Hochbord abgegrenzten Gehweg. Der Gehweg soll mit einem versickerungsfähigen Pflaster errichtet werden. Auf eingebettete Grünflächen mit Parkbuchten soll verzichtet werden. Aus Sicht der Verwaltung würde hier der Verkehrsfluss negativ beeinflusst werden. Ferner stellen kleinere Grünflächen einen hohen Pflegeaufwand dar. Durch diese Gestaltung wird das Parken am Straßenrand unverändert möglich sein. Durch die Straßenbegrenzung mit einem Hochbord in Verbindung mit einem Einzeiler, wird die Schaffung von kontraproduktiven Seitenstreifen mit problematischer Parkregulierung verhindert. Die Einzeiler und das versicherungsfähige Pflaster am Gehweg sollen die Entwässerung unterstützen.

Diskussionsverlauf:

Der BGM stellt das Trennsystem dem Mischsystem gegenüber anhand einer Übersicht.

MGR Geuder, den fraktionsübergreifend gestellten Antrag vertretend, zeigt sich Sanierungsmaßnahmen grundsätzlich positiv gegenüber, kritisiert aber den unzureichenden Informationssachstand durch den Planer für den Gemeinderat und die Anwohner (Kosten der Eigentümer, Anzahl der vorhandenen Zisternen, weitere anschlussfähige Straßen usw.).

Der BGM erläutert, das VNI bislang keine Zahlen für die Kosten der Anlieger geliefert hat, wie vom MGR erbeten.

Seitens verschiedener Marktgemeinderäte wird vorgebracht, dass eine Informationsveranstaltung für die Anwohner und das Gremium sinnvoll gewesen wäre und man hier nach Gesprächen mit den Anwohnern die getroffene Entscheidung überdenken möchte und ggf. neue Beschlüsse notwendig sind. BGM Frühwald erklärt, dass zu jeder größeren Maßnahme im Gemeindegebiet eine Bürgerinformationsveranstaltung stattfindet, wenn die Planung ausreichend entwickelt ist.

Es wird weiter die Thematik Anschlusszwang sowie auch der Umwelt- und Nachhaltigkeitsgedanke angesprochen. Über letzteren geben verschiedene Marktgemeinderäte ihre Meinung und die Berücksichtigung des wirtschaftlichen Gedankens wieder.

Beschluss: **Abstimmungsergebnis: 19:1**

Der Marktgemeinderat beschließt, den Beschluss vom 18.06.2026 zur Festlegung der Entwässerungssystems im Rahmen der Straßenbaumaßnahmen der Pacellistraße aufzuheben.

Beschluss: **Abstimmungsergebnis: 18:2**

Der Marktgemeinderat beschließt, den Vollausbau der Pacellistraße im Mischsystem auszuführen.

TOP 26.4.4.ö Straßenkörper Entscheidung Pacellistraße

Sachverhalt:

Am 06.07.2026 erreichte die Verwaltung ein Antrag aller Fraktionen. Unter anderem wird beantragt den Beschluss des Bau- und Umweltausschusses vom 02.07.2026 bzgl. der Entscheidung zur Gestaltung des Straßenkörpers aufzuheben. Auszugsweise ist folgender Antragsgegenstand ausgeführt:

Feststellung, dass bei der Straßengestaltung „Variantenwahl Straßenkörper Parcellistraße (vorberatend)" der Bauausschuss in diesem Fall kein beschließendes Organ darstellt und damit der Beschluss „Der Bau- und Umweltausschuss ***beschließt,*** *die Variante der Verwaltung für den Straßenkörper der Pacellistraße umzusetzen." nochmal im Gemeinderat behandelt wird.*

Begründet wird dieser Teilantrag mit:

Gemäß der Geschäftsordnung § 8 Abs. 2 ist der Bauausschuss für die Umsetzung von Straßenvarianten kein beschließendes Organ. Die genannte Beschlussfassung ist daher rechtlich nicht möglich.

In der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 02.07.2026 wurde folgender Sachverhalt zur Entscheidung vorgelegt:

Für die Umsetzung der Erneuerung der Pacellistraße liegt der Gemeinde bereits eine Straßenplanung vor, die als Grundlage für die weitere Ausgestaltung des Straßenraums dient. Im aktuellen Planungsstand ist insbesondere über die konkrete Ausführung des Straßenkörpers zu entscheiden.

Im Schwerpunkt ist daher festzulegen, welche Ausbauqualität und welcher Querschnitt der Pacellistraße künftig zur Umsetzung kommen soll. Die bereits erstellte Planung entspricht aus Sicht der Verwaltung nicht in ausreichendem Maße den aktuellen Anforderungen an eine zukunftsfähige und städtebaulich hochwertige Straßenraumgestaltung, sodass eine Überprüfung und Anpassung der Ausführungsvariante erforderlich ist.

Variante Planungsbüro:

Das bereits beauftragte Planungsbüro VNI hat hierbei eine nutzbare Straßenbreite von 5,00 m vorgesehen. Die Gehwege sind einfach gepflastert mit einer Breite von 1,50 m als bodengleiche Ausführung geplant. Ergänzend sind vereinzelt Parkflächen mit einer Breite von 2,00 m Breite sowie punktuelle Grünflächen vorgesehen. Insgesamt ergibt sich daraus ein funktional geprägter Straßenquerschnitt, der jedoch aus Sicht der Verwaltung nur eingeschränkt nutzbar ist.

Vorteil:

Optisch ansprechend, mehr Grünflächen, Reduzierung des Verkehrsflusses

Nachteil:

Aufgrund der zu geringen Straßenbreite kommt es zu Verkehrsstaus, insbesondere bei Großfahrzeugen wie Bussen, Rettungsfahrzeugen und Müllsammelfahrzeugen.

Durch die ausgewiesenen Park- und Grünflächen entstehen weniger Parkplätze. Ferner entsteht hierdurch ein zusätzlicher Arbeitsaufwand im Bereich der Grünpflege.

Durch einen bodengleich geplanten Gehweg werden Fußgänger als auch Radfahrer schlechter wahrgenommen bzw. könnte der Eindruck eines Seitenstreifens entstehen.

Die Parkflächenbreite von 2,00 m wird als zu gering bewertet.

Keine Versickerung von Oberflächenwasser im Bereich des Gehweges.

Als Alternative hierzu hat die Verwaltung eine überarbeitete Variante beauftragt. Diese sieht eine stärker städtebaulich geprägte Straßenraumgestaltung mit klarer Gliederung der Verkehrsflächen vor.

Hierbei wird besonderer Wert auf einen geordneten und leistungsfähigen Verkehrsfluss gelegt. Insbesondere können so für die Anlieger ausreichend Parkflächen geschaffen bzw. beibehalten werden.

Variante Verwaltung:

Grünflächen als auch die festgelegte Parkflächen, sollen wegfallen, sodass die gesamte Straßenbreite genutzt werden kann. Der vorhandene Spielraum der Straße soll optimal genutzt werden und die Straßenbreite einheitlich von 5m auf 6m verbreitert, sowie die verbliebene Restbreite als bodentiefes Pflaster ausgebildet werden. Die Oberfläche der Gehwege soll mit versickerungsfähigem Pflaster und mit 10 cm Hochbord ausgeführt werden, um einen Klare und sichtbare Abgrenzung zu schaffen.

Vorteil:

Mehr Parkplatzmöglichkeiten für Anlieger und Besucher. Weniger Wartung und Pflege für Grün-

anlagen. Aufgrund der Straßenbreite von 6,00 m ist ein guter und reibungsloser Verkehrsfluss gewährleistet. Eine klare und eindeutige Abgrenzung des Gehweges ist sichergestellt. Zudem ermöglicht das Absenken von Bordsteinen vor Grundstückseinfahrten eine klarere Parkt- und Halteregulierung. Ferner wird die Entwässerung durch eine Hochbordführung unterstützt.

Nachteil:

Keine Grünflächen vorhanden. Geringer Mehrkostenaufwand, aufgrund von mehr Asphaltarbeiten.

Diskussionsverlauf:

Verschiedene MGRs sprechen sich für die im Bau- und Umweltausschuss beschlossene Variante aus und befürworteten einen hohen Bordstein um ein Zuparken des Gehwegs zu verhindern. Zudem kann dann auf ein Aufstellen von Schildern für Parkverbotszonen verzichtet werden, aber es sollte auf eine ausreichende Breite des Gehwegs geachtet werden.

Gegen eine Baumbepflanzung der Pacellistraße sprechen Argumente wie Behinderung des Winterdienstes und auch Wurzelhebungen im Laufe der Jahre.

Es wird seitens eines MGR angemerkt, dass bei zukünftigen Maßnahmen ebenfalls auf die Entwässerung der Oberflächen geachtet werden muss, ggf. durch Entwässerungsschnecken.

Beschluss: **Abstimmungsergebnis: 20:0**

Der Marktgemeinderat beschließt, die Variante der Verwaltung für den Straßenkörper Pacellistraße umzusetzen.

TOP 26.4.5.ö Beschluss zur Entsendung von Vertretern in Verbände

Sachverhalt:

Der Markt Pleinfeld ist in verschiedenen Zweckverbänden und Gremien vertreten.

Für die kommunale Wahlperiode 2026-2032 sind neue Vertreter-innen vom Markt Pleinfeld in die jeweiligen Verbände zu entsenden (Verbandsräte/-innen). Die Anzahl der zu entsendenden Verbände ergibt sich aus den jeweiligen Verbandssatzungen.

Die gemeindlichen Vertreter sind per Beschluss zu entsenden.

Zweckverband zur Wasserversorgung der Laibstadt-Schloßberg-Gruppe:	
1. Verbandsrat	Thomas Alberter (Ortssprecher)
Stellvertretender Verbandsrat	Stefan Härtlein (Kommandant FF Mannholz)

Beschluss: **Abstimmungsergebnis: 20:0**

Der Marktgemeinderat beschließt, folgende gemeindliche Vertreter zu entsenden:

Zweckverband zur Wasserversorgung der Laibstadt-Schloßberg-Gruppe:	
1. Verbandsrat	Thomas Alberter (Ortssprecher)
Stellvertretender Verbandsrat	Stefan Härtlein (Kommandant FF Mannholz)

TOP 26.4.6.ö Bestellung zu Ortsbeauftragten

Sachverhalt:

In der Marktgemeinderatssitzung am 18.06.2026 wurde der Tagesordnungspunkt im nichtöffentlichen Teil abgesetzt. Zur Wiederholung:

Gemäß § 17 Abs. 2 und 3 der Geschäftsordnung für den Marktgemeinderat Pleinfeld können in den Ortsteilen, die im Marktgemeinderat nicht durch einen Ortssprecher vertreten sind, Ortsbeauftragte bestellt werden. Dies betrifft die Ortsteile Gündersbach, Hohenweiler, Kemnathen, Kleinweingarten, Mischelbach, Ramsberg am Brombachsee, Sankt Veit, Stirn, Veitserlbach, Walkerszell und Walting.

Es wird das Marktgemeinderatsmitglied aus dem jeweiligen Ortsteil zum Ortsbeauftragten bestellt, das bei der Marktgemeinderatswahl die größere Anzahl der Stimmen im gesamten Gemeindegebiet erzielt hat (vgl. § 17 Abs. 2 Satz 1).

Demnach sind die Ortsbeauftragten aus dem Marktgemeinderat wie folgt zu bestellen:

- Klaus Maier für Kleinweingarten
- Helga Horrer für Mischelbach
- Markus Halmheu für Ramsberg am Brombachsee
- Gerhard Fuchs für Sankt Veit
- Dietmar Birkel für Stirn

Marktgemeinderat Markus Heckl lehnt aus persönlichen Gründen die Ausübung des Amtes ab. Hierfür ist gemäß §17 Abs. 3 Satz 1 eine Wahl zur Ortsbeauftragten/zum Ortsbeauftragten möglich.

In den weiteren Ortsteilen Gündersbach, Hohenweiler, Kemnathen und Walkerszell fanden bereits Wahlen statt. Zum Thema Ortsbeauftragter Veitserlbach gibt es zum jetzigen Zeitpunkt noch keine geforderte Stellungnahme. Im Ortsteil Walting konnte keine Wahl durchgeführt werden, da sich niemand als Kandidat bereit erklärt hat. Hier wird nun ein Antrag der Dorfgemeinschaft nötig, damit auch die Ernsthaftigkeit eines Vertreters im Ortsteil dargelegt werden kann.

Walkerszell am 08.06.2026

Alexander Bößl wurde mit 13 Stimmen von gesamt 14 Stimmen wiedergewählt.

Gündersbach am 10.06.2026

Dietmar Schneck wurde mit 19 Stimmen von gesamt 20 Stimmen wiedergewählt.

Kemnathen am 30.06.2026

Andreas Fürsich wurde mit 8 Stimmen von gesamt 8 Stimmen wiedergewählt.

Hohenweiler am 01.07.2026

Sebastian Regensburger wurde mit 52 Stimmen von 59 Stimmen neu gewählt.

Beschluss: **Abstimmungsergebnis: 20:0**

Der Marktgemeinderat bestellt folgende Marktgemeinderatsmitglieder zu Ortsbeauftragten:

- Klaus Maier für Kleinweingarten
- Helga Horrer für Mischelbach
- Markus Halmheu für Ramsberg am Brombachsee
- Gerhard Fuchs für Sankt Veit
- Dietmar Birkel für Stirn

Des Weiteren werden die Ortsversammlungen mit Wahlen eines Ortsbeauftragten anerkannt und

- Dietmar Schneck für Gündersbach
- Sebastian Regensburger für Hohenweiler
- Andreas Fürsich für Kemnathen und
- Alexander Bößl für Walkerszell

zu Ortsbeauftragten bestellt.

TOP 26.4.7.ö Bekanntgaben

Sachverhalt:

BGM Frühwald gibt bekannt, dass der Dorsbrunner Kindergarten kurzfristig geschlossen wurde, da das Jugendamt (nach einer bereits erfolgten Genehmigung) vom BRK Mittelfranken Süd als Betreiber ein Gutachten gefordert hat. Hierbei wurden verschiedene Mängel (Brandschutz, Schimmel) festgestellt, weshalb das Jugendamt einen Betrieb derzeit untersagt hat. Die Kinder werden nun im Pleinfelder Waldläufer Kindergarten betreut. Ein MRG bemängelt, dass die Marktgemeinderäte nicht direkt bei der Erschließung informiert wurden und fragt, bis wann der Kindergarten wieder geöffnet werden kann. BGM Frühwald erklärt, dass er selbst erst kurzfristig informiert worden ist um mutmaßlich zum Kindergartenstart im September noch nicht alle Mängel beseitigt sein werden. Anfang September soll nach internem Abstimmungsbedarf ein Bau- und Umweltausschuss stattfinden, wenn man den finanziellen Aufwand kennt. Ein anderer MGR wirft ein, dass der Dorsbrunner Kindergarten seit vielen Jahren renovierungsbedürftig ist und man bisher immer nur das Nötigste zum Erhalt geleistet habe. BGM Frühwald erwidert, dass laut einer Begutachtung vor 2 Jahren durch das Jugendamt der Betrieb genehmigt wurde. Weiter sei mit dem vorherigen Marktgemein-

derat abgestimmt, dass man sich mit der Zeit mit dem Thema Kindergarten Dorsbrunn befassen müsse.

Ein MGR fragt nach dem Stand der Grundschule und dem zeitlichen Ablauf. BGM Frühwald erklärt, dass man hier im regen Austausch miteinander stünde und das Thema in einer Klausur/einem Informationsabend mit Pro und Contra beleuchten müsse. Ihm schwebe ein Zeitraum bis Ende des Jahres vor. Ein MGR merkt an, dass der zeitliche Horizont zu weit ginge, wenn man Fördergelder beantragen möchte usw.

Es wird mitgeteilt, dass es das Angebot zur Besichtigung der Kläranlage Prexelmühle gäbe. Hierbei können man sich weiter informieren um zukünftig für Entscheidungsfindungen besser gewappnet zu sein. Dies wird von einigen MGRs befürwortet.

Ein MGR spricht die Nahwärmeplanung beim Freibad und die dazugehörige Umfrage an. BGM Frühwald erläutert, dass das Abfrageergebnis in der nächsten Bürgerinfo veröffentlicht wird und man ein Abstimmungsgespräch mit der planenden Firma haben wird.

Zum Thema „Planung und Ausbau Ottmarsfelder Weg" fragt ein MGR nach dem Sachstand. Der BGM erläutert, dass der Planer in der endgültigen Ausführung ist und ein abschließendes Gespräch aber noch fehlt.

Weiter bittet ein MGR, dass auch den neuen MGR Mitgliedern ein aktueller Haushaltsplan zur Verfügung gestellt wird. Dies wird zugesichert. Ferner werfen MGRs noch ein, dass auch der RIS Zugang für die neuen Marktgemeinderatsmitglieder nicht nur ab 01.05.2026 sein sollte und auch die Homepage der Marktgemeinde Pleinfeld überarbeitet werden muss. Die Verwaltung wird dies prüfen.

Pleinfeld, 24.07.2026

Vorsitzender:

Frühwald Stefan
Erster Bürgermeister

Schriftführer/in:

Heiden Simone